

Begegnungen im BADEHAUS 2024

Veranstaltungen Sonderausstellungen Künstlerische Interventionen



Datum	Veranstaltungen	auf Seite
So 14.1.	CRESCENDO #makemusicnotwar – Neujahrsempfang mit Film	6
Sa 20.1.	Premiere von "Der Schnitter" – ein Krusical reloaded. Szenische Lesung mit Musik	8
So 25.2.	(Dis)placed? Jugend erinnert	10
Fr 8.3.	"Wir lebten in einer Oase des Friedens…" Vernissage mit Musik	12
So 21.4.	Die "Gefühlserbin" – Zur Psychologie des Erinnerns. Gespräch mit Dr. Eva Umlauf	14
So 5.5.	Verstrickungen – Künstlerische Intervention von Susanne Hanus	16
Fr 7.6.	Juden aus Shanghai in Föhrenwald	18
Sa 29.6. / So 30.6.	Der vergessene Marsch – Eine Alpenüberquerung von Krimml nach Kasern (Südtirol)	20
Sa 13.7.	Blick ins BADEHAUS – Mitglieder- versammlung mit Nachbarschaftsfest	22
So 22.9.	Ukrainische Verbindungen – Kurzvorträge, Musik und Gespräche mit Ukrainer:innen	24
So 13.10.	Eröffnung der Sonderausstellung "Resistance Through Their Eyes" mit Vortrag und Musik	26
So 17.11.	Bunkerführung – Geländetour durch den Wolfratshauser Forst	28
So 8.12.	TRANSIT – Künstlerische Intervention von Matthias Wohlgenannt	30

Museumspädagogisches Angebot	32
Bunkerführungen	34
Impressum	35
Geschenkideen	36
Auszeichnungen	38

2

Laufzeit

Sonderausstellungen

Verlängert bis 3.3.24



Galerie der Aufrechten

Die Wanderausstellung des Studentenwerks Weiße Rose e.V. zeigt künstlerische Porträts von Männern und Frauen des deutschen Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime.

8.3.24 -22.9.24



"Wir lebten in einer Oase des Friedens..."

Diese Jubiläumsausstellung erinnert an die Geschichte der jüdischen Mädchenschule von Wolfratshausen (1926-1938), die während der NS-Zeit zu einem Zufluchtsort für junge Frauen aus dem ganzen Deutschen Reich wurde.

13.10.24 -21.4.25



Resistance Trough Their Eyes

Die transnationale Sonderausstellung dokumentiert Biografien junger Widerstandskämpfer:innen aus Deutschland, Italien, Niederlande und Polen. Laufzeit

Künstlerische Interventionen

Verlängert bis 28.4.24



Erinnerung in Glas - Geschichte im Moor

Max Schmelcher beschäftigt sich mithilfe von historischen Fotoplatten und dem Werkstoff Moor mit den Themen Vergangenheit und Vergänglichkeit.

5.5.24 -10.11.24



Verstrickungen

Susanne Hanus befasst sich mit den Themen Flucht und Vertreibung anhand einer "Reise nach Czernowitz". Diese Spurensuche wird ergänzt durch Installationen im Innen- und Außenbereich des Museums.

17.11.24 -21.4.25



TRANSIT

Matthias Wohlgenannt thematisiert unterschiedliche Formen von "Übergängen", die zu Veränderungen des Standpunktes, zu Orts- und Perspektivwechsel führen. 4

Liebe Freundinnen und Freunde des Erinnerungsortes BADEHAUS,

mit anhaltender Anspannung und Besorgnis verfolgen wir den Israel-Hamas-Krieg. Als Ort, der die Bedeutung von Aufklärung, Dialog und Verständigung betont, ist für uns diese schmerzhafte Realität schwer zu ertragen, in der sowohl in der Vergangenheit wie auch gerade jetzt, in unserer Gegenwart, tiefe Wunden gerissen wurden und werden. Unser zivilgesellschaftliches Museum möchte Raum für offene Diskussionen und interkulturellen Austausch bieten, um ein tieferes Verständnis von Geschichte und aktuellem Geschehen zu fördern. Der Erinnerungsort BADEHAUS hofft, durch diesen Austausch von Perspektiven und die Anerkennung gemeinsamer Menschlichkeit an einer Brücke gegenseitigen Verstehens mitbauen zu können.

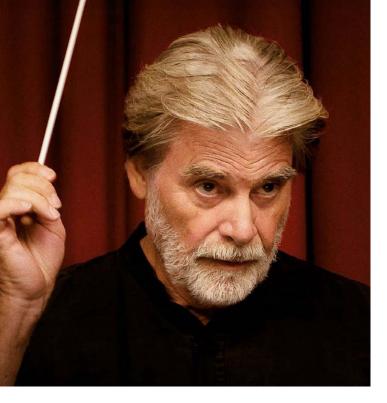
Im Namen des gemeinsamen "Brückenbauens" heißen wir Sie herzlich willkommen zum Programm der "Begegnungen im BADEHAUS"! Unsere Veranstaltungen sind so gestaltet, dass sie für jeden etwas bieten: von spannenden Vorträgen und bewegenden Zeitzeugengesprächen bis hin zum geselligen Beieinandersein. Dabei möchten wir nicht nur an die Vergangenheit erinnern, sondern uns auch den Herausforderungen der Gegenwart stellen, um unsere Demokratie zu stärken.

In diesem Jahr präsentieren wir außerdem zwei neue Künstlerische Interventionen, die unseren Zugang zur Geschichte bereichern: die vielschichtigen "Verstrickungen" von Susanne Hanus und den geradezu ortstypischen "Transit" von Matthias Wohlgenannt – beides kennzeichnend für die Geschichte von Föhrenwald und Waldram. Hinzu kommen zwei Sonderschauen: In der ersten Jahreshälfte bietet die 50. Station der Wanderausstellung "Wir lebten in einer Oase des Friedens..." Einblick in ein lange vergessenes Kapitel der Bildungsgeschichte in Wolfratshausen: eine jüdische Mädchenschule, die einst weit über unsere Region ausgestrahlt hatte. In der zweiten Jahreshälfte wird die transnationale Sonderausstellung "Resistance Through Their Eyes" den Widerstand junger Menschen in Deutschland, Polen, Italien und Frankreich dokumentieren, um heutige Generationen zum Kampf gegen Hass, Gewalt, Rassismus und Antisemitismus zu ermutigen.

Wir möchten allen Mitarbeitenden, ehrenamtlichen Kräften und Unterstützer:innen danken, die es ermöglichen, dass – zusätzlich zu unserem Museumsbetrieb – das BADEHAUS auch durch dieses hochwertige Veranstaltungsprogramm lebendig bleibt. Das Engagement unserer mehr als 600 Mitglieder beruht seit der Vereinsgründung im Jahr 2012 inzwischen auf rund 55.000 Ehrenamtsstunden. Doch leider werden wir immer noch nicht institutionell gefördert.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und Lehitraot! Ihr Team vom Erinnerungsort BADEHAUS!





CRESCENDO #makemusicnotwar

Neujahrsempfang mit Programmvorstellung und Film So. 14. Januar 2024, 18 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Der Erinnerungsort BADEHAUS lädt seine Neumitglieder auch heuer wieder zu einem Neujahrsempfang ein!

Nach der Vorstellung unseres Programms für das Jahr 2024 und einer kleinen Stärkung zeigen wir für alle ab 18 Uhr den Film "CRESCENDO #makemusicnotwar". Der Film wurde von Daniel Barenboims "West Eastern Divan Orchestra" inspiriert und thematisiert den Nahostkonflikt auf eine ungewöhnliche Art:

Im Rahmen von fiktiven Friedensverhandlungen zwischen Israel und Palästina soll in Südtirol ein Konzert mit einem Orchester junger Musiker:innen aus beiden Ländern stattfinden. Doch das friedliche Miteinander der Musizierenden muss angesichts ungleicher Voraussetzungen noch erlernt werden: Während die Israelis unkompliziert mit dem Bus anreisen können, stecken die palästinensischen Jugendlichen erst einmal am Checkpoint fest. Nach einem "Blindvorspiel" haben es nur wenige Palästinenser:innen ins Orchester geschafft, obwohl es zu gleichen Teilen besetzt werden sollte. Dies führt zu weiteren Spannungen zwischen den Musizierenden. Das Jugendorchester dirigiert im Film der gerade verstorbene Schauspieler Peter Simonischek. In "CRESCENDO" verkörperte er den Sohn zweier NS-Ärzte, die für den Tod Tausender Iuden verantwortlich waren.







Premiere von "Der Schnitter"

Ein Krusical reloaded

Szenische Lesung von und mit Georg Unterholzner mit Musik von Sepp Bodo Kloiber und Martin Regnat **20.1.** Sa. 20. Januar 2024, 18 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 15 € ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

"Als Bauernbuben sind wir in den Krieg geschickt worden und als Mörder sind wir wieder heimgekommen" – die toten Russen verfolgen Ludwig Schnitter bis in den Schlaf, weshalb er sich jeden Abend im Wolfratshauser "Bräuwirt" betrinkt.

40 Jahre nach Kriegsende gesteht er aus einer Laune heraus den Mord an einem Zuhälter. Wurde er für das Töten zahlloser Menschen während des Krieges mit einer Handvoll Orden ausgezeichnet, wird er nun für das Töten eines gewissenlosen Menschenhändlers ins Gefängnis geschickt. Doch das ist erst der Beginn einer pittoresken Kriminalgeschichte.

Die Inspiration zu diesem Stück bekam Georg Unterholzner, Amtstierarzt in Bad Tölz und Autor mehrerer Kriminalromane mit Lokalkolorit, durch die Geschichte eines Klassenkameraden seines Vaters, der als Schütze an der Ostfront eingezogen war. Musikalisch wird das Stück vom Gaißacher "Cantautore" Sepp Bodo Kloiber und dem Tölzer "Ziacherer" Martin Regnat begleitet.

Der Erinnerungsort BADEHAUS freut sich, die Neufassung dieser wilden Mixtur aus Krimilesung und Musical in seinen Räumen präsentieren zu können. Anschließend gibt es eine kleine Premierenfeier.



Fotos: Rosenheimer Verlag; Privat

(Dis)placed?

Jugend erinnert

In Kooperation mit dem Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking **25.2.** So. 25. Februar 2024, 18 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Schüler:innen und Studierende frei Spenden für die Bewirtung erbeten!

Eine Delegation des Erinnerungsortes BADEHAUS fuhr im Rahmen des Bundesförderprogramms "Jugend erinnert" im März 2023 nach Israel, um mit der Kamera die Erinnerungen von Zeitzeug:innen festzuhalten. Daraus entstanden Interviews für die Medienstationen unseres Museums und ein Film, in dem die Lebensgeschichte von Lea Goren erzählt wird. Auf unserer Veranstaltung berichten Jonathan und Joseph Coenen, André Mitschke und Rhiannon Moutafis von ihrem Film- und Forschungsprojekt.

Den zweiten Teil des Abends gestaltet das Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking: Zwei Seminare beschäftigten sich 2023 mit dem Schicksal von Holocaustüberlebenden und mit dem Leben heimatvertriebener Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg. Obwohl eine Israelreise aufgrund der politischen Lage abgesagt werden musste, gelang es den Schüler:innen, mit Unterstützung des Erinnerungsortes BADEHAUS ehemalige Föhrenwalder "Kinder" online zu interviewen und verschiedene Aspekte des Lageralltags kennenzulernen. Andere Seminarteilnehmer:innen setzten sich mit der Vertreibung ihrer Großmütter aus Schlesien und dem Sudentenland auseinander. Musik aus dem Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium begleitet diesen besonderen Erinnerungsabend.



Fotos: Rainer-Maria-Rilke-Gymnasium Icking; Justine Bittner



"Wir lebten in einer Oase des Friedens…"

Die Geschichte einer jüdischen Mädchenschule in Wolfratshausen (1926-1938)

50. Ausstellungsstation mit Vernissage, Film und Musik

In Kooperation mit dem Historischen Verein Wolfratshausen **8.3.** Fr. 8. März 2024, 18 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden am Büffet erbeten!

Am internationalen Frauentag wird die 50. Station der Wanderausstellung "Wir lebten in einer Oase des Friedens..." im Erinnerungsort BADEHAUS eröffnet. Diese Ausstellung über die Geschichte der jüdischen Mädchenschule, die von 1926 bis 1938 in Wolfratshausen bestand, wurde vor 20 Jahren von Mitgliedern des Historischen Vereins Wolfratshausen und der evangelischen Kirchengemeinde konzipiert. Anschließend wurde sie in ganz Deutschland gezeigt und mit dem Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung ausgezeichnet.

Diese jüdische Haushaltungsschule entwickelte sich in der NS-Zeit zu einem Zufluchtsort für junge Frauen aus dem ganzen Deutschen Reich, die vor Anfeindung und Ausgrenzung Schutz suchten oder sich auf ihre Auswanderung vorbereiten mussten. In der Reichspogromnacht am 9./10. November 1938 wurden alle Schülerinnen und Lehrerinnen vertrieben – "Wolfratshausen ist judenfrei!" titelte damals die Lokalzeitung.

Im Mittelpunkt der Vernissage steht ein Filmdokument, in dem ehemalige Schülerinnen von ihrer Zeit in Wolfratshausen berichten. Ein Ensemble der Wolfratshauser Musikschule umrahmt diese Jubiläumsfeier.

Sonderführungen sind nach Vereinbarung möglich; auch für Schulklassen bestens geeignet.





Die "Gefühlserbin" — Zur Psychologie des Erinnerns

Zeitzeugengespräch mit Dr. Eva Umlauf So. 21. April 2024, 19 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Erinnern bedeutet das Bewahren oder das Wiedererlangen von Gedächtnisinhalten. Diese können sehr präzise sein, aber auch nur vage Eindrücke wiedergeben. Oft werden vergangene Ereignisse in mehreren Schichten gespeichert: Das Gedächtnis hält, ähnlich einem Film, bildhafte Elemente oder Szenen fest, auch Geräusche, Gerüche und Gefühle.

Dr. Eva Umlauf zählt zu den jüngsten Überlebenden des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. 1944 wurde sie als Zweijährige mit ihrer schwangeren Mutter und ihrem Vater in einem der letzten Deportationszüge ins KZ verschleppt. Außer ihrer eintätowierten Häftlingsnummer am Arm hat sie nur wenige konkrete Erinnerungen an Auschwitz. Nach ihrer Befreiung wuchs sie in der damaligen Tschechoslowakei auf, studierte Medizin und kam 1967 mit ihrem Mann nach München, wo sie bis heute als Fachärztin für psychotherapeutische Medizin arbeitet. Erst 2014, nach einem Herzinfarkt, begann sie ihre Geschichte zu veröffentlichen. In ihrer Familie hatte man nur sehr selten über den Holocaust gesprochen.

Im Gespräch mit der BADEHAUS-Vorsitzenden Dr. Sybille Krafft erklärt die "Gefühlserbin", wie sich Dr. Eva Umlauf selbst nennt, psychologische Aspekte des Erinnerns. Der Abend wird von Filmausschnitten und Musik der Beermann Brüder begleitet.



Fotos: Privat; K.R. Mülle

Verstrickungen

Künstlerische Intervention von Susanne Hanus

Vernissage mit Gespräch, Lesung und Musik **5.5.** So. 5. Mai 2 Erinnerung

So. 5. Mai 2024, 11 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Die Künstlerische Intervention von Susanne Hanus besteht zum einen aus Bildern ihrer "Reise nach Czernowitz". Dieses Werk basiert auf einer familiären Spurensuche, welche die Penzberger Künstlerin vor einigen Jahren nach Czernowitz in die Bukowina (heute Ukraine) führte. Ihre Großmutter war mit der Familie 1941 "heim ins Reich" geholt worden und kam dann in mehreren Etappen – durch Umsiedlung und später auch Flucht – in den 1950er Jahren nach Westdeutschland.

Außerdem präsentiert Susanne Hanus im Innen- und Außenbereich unseres Museums ihre "Verstrickungen". Als dreidimensionale Zeichnungen verändern sie temporär unseren Erinnerungsort und machen auf ihn mit neuem Blick aufmerksam. Sie assoziieren vielschichtige Verbindungen und Verwerfungen in der Geschichte, die gerade an einem Ort wie Föhrenwald bzw. Waldram so wirkmächtig geworden sind.

Mit Gedichten von Rose Ausländer, Paul Celan und Selma Meerbaum-Eisinger, die alle aus Czernowitz stammten, bereichert der Schauspieler Jürgen Jung die Vernissage. Gesa Hepbildikler, die Tochter der Künstlerin, und Johannes Wennagel begleiten diese Matinee musikalisch.

Fotos: Susanne Hanus; Heribert Riesenhube



Juden aus Shanghai in Föhrenwald

Ein unbekanntes Kapitel jüdischer Nachkriegsgeschichte in Bayern

Vortrag, Film und Musik

Sa. 8. Juni 2024, 19 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

1938/39 flohen 16.000 bis 18.000 deutsche und österreichische Juden über Triest und Genua oder Hamburg und Bremen auf dem Seeweg nach Shanghai. Die Stadt war für die meisten kein Wunschziel, sondern einer der wenigen erreichbaren Exilorte, die jüdische Flüchtlinge aufnahmen.

Shanghai war zu dieser Zeit eine geteilte Stadt unter chinesischer, japanischer, britischer, französischer und US-amerikanischer Besatzung. Die große Zahl der Einwanderer traf die Behörden unvorbereitet, so dass die Ankommenden zunächst desaströse Lebensbedingungen vorfanden. Durch die schon länger in Shanghai beheimateten Juden, und später mit amerikanischer Hilfe, verbesserte sich die Situation und es entstand eine funktionierende jüdische Gemeinde.

Dr. Kevin Ostoyich, Geschichtsprofessor an der Valparaiso University, Indiana, hat derzeit eine Gastprofessur am Institut für Bayerische Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zu seinen Forschungsthemen gehören die rund 300 jüdischen Flüchtlinge aus Shanghai, die 1951 im DP-Lager Föhrenwald ankamen. Professor Ostoyich wird in einem Vortrag von seinen Recherchen berichten und mit Bildern diese besondere Geschichte veranschaulichen. Die Gruppe Lady Lake umrahmt die Veranstaltung musikalisch.





Der vergessene Marsch

Eine Alpenüberquerung von Krimml nach Kasern (Südtirol)

29. / 30.6. Sa. 29. und So. 30. Juni 2024 Krimmel, Österreich

Anmeldung ab Februar 2024 unter www.alpinepeacecrossing.org

Falls Sie an Fahrgemeinschaften interessiert sind, kontaktieren Sie uns unter: info@erinnerungsort-badehaus.de

Im Sommer 1947 nahmen Tausende jüdische "Displaced Persons" (DPs) - Männer, Frauen und Kinder – die beschwerliche Überquerung der Krimmler Tauern nach Südtirol auf sich, um in Italien per Schiff ihr Ziel, "Erez Israel", zu erreichen. Sie hofften, dort eine neue Heimat zu finden. Diese abenteuerliche Route über die Alpen bot damals für viele Shoa-Überlebende die beste Chance, sich von Italien aus eine Schiffspassage nach Palästina zu beschaffen.

Der "Verein für aktive Gedenk- und Erinnerungskultur APC (Alpine Peace Crossing)" widmet sich seit 2007 dieser lange vergessenen Flucht und organisiert jedes Jahr eine Gedenkwanderung, an der Hunderte von Menschen teilnehmen. Das Engagement des APC zielt dabei auch auf die Vergegenwärtigung heutigen Leids bei Flucht und Vertreibung.

Im vergangenen Jahr stellte der APC im Erinnerungsort BADEHAUS seine Arbeit vor, heuer möchten wir zur gemeinsamen Teilnahme an dieser Alpenüberquerung einladen, die unterschiedliche Strecken und Schwierigkeitsgrade aufweist – von einer leichten Wanderung bis zur alpinen Bergtour.



Blick ins BADEHAUS

Mitgliederversammlung mit Filmvorführung und Nachbarschaftsfest

In Kooperation mit der Kolpingfamilie Waldram und der Siedlungsgemeinschaft Waldram

Sa. 13. Juli 2024, 15 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Versammlung um 15 Uhr nur für Mitglieder Nachbarschaftsfest für alle Spenden für die Bewirtung erbeten!

Der Todesmarsch-Gedenkzug mit dem 98-jährigen ehemaligen KZ-Häftling Nick Hope aus den USA, der Besuch des Zeitzeugen Shai Lachman aus Jerusalem, die Lesung des Kabarettisten und Autors Josef Brustmann, der aus einer Waldramer Heimatvertriebenenfamilie stammt, und unsere Auszeichnungen mit dem "Grünen Wanninger" und dem "Brückenbauer-Preis" der SPD sind nur einige besondere Ereignisse, die unser vergangenes Vereinsjahr geprägt haben. Auch die Forschungsreise der jungen Badehäusler:innen nach Israel, der neue Zeitstrahl im Museum sowie die Künstlerischen Interventionen von Michael von Brentano und Max Schmelcher waren für unser zivilgesellschaftliches Erinnerungsprojekt Highlights im Jahr 2023.

Auf unserer Mitgliederversammlung berichten wir über die neuesten Entwicklungen in Verein und Museum und stellen unsere Arbeit für Archiv und Sammlung vor. Außerdem zeigen wir unbekannte Filmdokumente aus Föhrenwald, die wir in den USA gefunden haben – in Schwarz-Weiß und in Farbe! Anschließend sind alle Gäste zum geselligen Miteinander beim nachbarschaftlichen Kolpingfest mit Livemusik und einem Kinderprogramm eingeladen.

Fotos: oh/Landtagsfraktion SPD; Justine Bittner



Ukrainische Verbindungen

Kurzvorträge, Musik und Zeitzeugengespräche **22.9.** So. 22. September 2024, 19 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Der 24. Februar 2022 markiert einen einschneidenden Tag in der europäischen Geschichte: Es ist der Tag, an dem der russische Überfall auf die Ukraine begann und zahlreiche Menschen ihre Heimat verlassen mussten. Einige von ihnen sind auch zu uns ins Isartal geflohen.

Wenn es der Terminplan von Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, Lehrstuhlinhaber für ost- und südosteuropäische Studien an der Ludwig-Maximilians-Universität München erlaubt, wird er (oder eine Vertretung aus seinem Institut) mit einem Impulsreferat den Abend eröffnen. Schulze Wessels aktuelles Buch "Der Fluch des Imperiums" erzählt von der eng miteinander verwobenen Geschichte Russlands, Polens und der Ukraine seit der Zeit Peter des Großen.

Nach dem Vortrag werden Mitglieder des BADEHAUS-Teams Kurzbiografien von Ukrainer:innen vorstellen, die als Zwangsarbeitskräfte für die Rüstungsbetriebe in den Wolfratshauser Forst verschleppt wurden, als KZ-Häftlinge den Todesmarsch überlebten, als jüdische Displaced Persons im Lager Föhrenwald Zuflucht suchten oder als aktuelle Kriegsflüchtlinge in unserem Landkreis Aufnahme fanden. Mit einigen Geflohenen werden wir an diesem Abend ins Gespräch kommen und von der 12-jährigen Bandura-Spielerin Darina Semenova Klänge aus ihrer Heimat hören. Falls es die politische Lage erlaubt, erwarten wir auch Gäste, die extra zu dieser Veranstaltung aus der Ukraine anreisen.



Resistance Through Their Eyes

Vernissage der Sonderausstellung mit Vortrag und Musik

In Kooperation mit der Weiße-Rose-Stiftung

So. 13. Oktober 2024, 19 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Der Erinnerungsort BADEHAUS freut sich, die neu konzipierte Wanderausstellung "Resistance Through Their Eyes" in seinen Räumen zeigen zu können. Im Fokus der Ausstellung stehen die Widerstandsaktionen und Schicksale junger Menschen während des 2. Weltkrieges, die in den Ländern Deutschland, Holland, Italien und Polen gegen Krieg, Unrecht, Totalitarismus, Hass, Rassismus und Antisemitismus gekämpft haben. Die Ausstellung wird erstellt von der europäischen Stiftung LRE in Zusammenarbeit mit der Weiße-Rose-Stiftung (Deutschland), der Stadt Mailand / dem Institut Ferrucio Parri (Italien), dem Widerstandsmuseum Amsterdam (Niederlande) und dem Museum der Heimatarmee Krakau (Polen). Eine ergänzende Fassung gibt es online. Für Deutschland werden unter anderem die Biografien von Traute Lafrenz und Hans Scholl vorgestellt, die wichtige Mitglieder der Münchner Widerstandsgruppe "Weiße Rose" waren.

Die Vernissage eröffnet Dr. Hildegard Kronawitter, Vorsitzende der Weiße-Rose-Stiftung e.V., mit dem Vortrag "Widerstandsbiografien aus vier Ländern – Gemeinsamkeiten und Unterschiede". Klassische Musik begleitet die Veranstaltung. Im Anschluss lädt der Erinnerungsort BADEHAUS zu einem Empfang ein.







Bunkerführung

Geländetour durch den Wolfratshauser Forst mit Justine Bittner und Martin Bruckner 17.11.

So. 17. November 2024, 10–13 Uhr Treffpunkt: Parkplatz Fa. Rohi Schönlinderstr. 1, 82538 Geretsried

Kostenbeitrag 9 € Ermäßigt* 6 € Festes Schuhwerk erforderlich

Während der NS-Zeit spielte die Rüstungsindustrie auch in unserer Region eine bedeutende Rolle. Im Wolfratshauser Forst wurden damals angeblich "Schokoladenfabriken" gebaut. In Wahrheit jedoch errichtete man hier Anlagen wie die "Fabrik zur Verwertung Chemischer Stoffe" durch den Konzern Dynamit A.G. (DAG) und das Werk "Deutsche Sprengchemie" (DSC).

Diese Munitionsfabriken wurden während des Zweiten Weltkriegs erheblich erweitert, um die steigende Nachfrage nach Kriegsmaterial zu befriedigen. Es entstanden die Arbeitslager Buchberg, Föhrenwald und Stein, in denen Tausende von Zwangsarbeitskräften unter unmenschlichen Bedingungen schuften mussten. Ab Mai 1945 wurde die Rüstungsproduktion in Geretsried eingestellt, und die Stadt musste sich den Herausforderungen der Nachkriegszeit stellen, als Tausende deutsche Heimatvertriebene hier untergebracht und integriert werden mussten.

Gehen Sie mit Justine Bittner und Martin Bruckner auf eine spannende Spurensuche. Entdecken Sie dabei die gesprengten Überreste der Rüstungswerke und lernen Sie das Schicksal der Zwangsarbeitskräfte kennen, die vor allem aus Osteuropa in den Wolfratshauser Forst verschleppt worden sind.





TRANSIT

Künstlerische Intervention von Matthias Wohlgenannt

8.12. So. 8. Dezember 2024, 19 Uhr Erinnerungsort BADEHAUS

Kostenbeitrag 12 € Ermäßigt* 6 € Spenden für die Bewirtung erbeten!

Matthias Wohlgenannt beschäftigt sich in seiner Intervention mit dem Thema "Übergänge". Transire (lat.) kann übersetzt werden mit: hinübergehen, übertreten, übersiedeln – von einem Ort zum anderen wechseln... Es bedeutet aber auch: zu einer anderen Meinung übergehen oder in einen anderen Zustand übergehen. In jedem Fall ist mit Übergängen eine Veränderung des Standpunktes, ein Perspektivwechsel verbunden.

Der Wechsel der Perspektive ist in den Werken von Matthias Wohlgenannt immer wieder zentrales Thema: Zeichnungen, deren gegenständliches Erscheinungsbild sich beim Nähertreten auflöst. Rauminstallationen, in denen Membranen aus Hunderten von Brillengläsern verbaut sind, die den Blick multiplizieren und so viele Sichtweisen statt nur der einen zulassen. Objekte, die nach der Beziehung zwischen Ort und Anwesenheit fragen. Für die Künstlerische Intervention im Erinnerungsort BADEHAUS werden neue Arbeiten entstehen, die sich ortsspezifisch mit der Frage nach solchen "Übergängen" beschäftigen.

Matthias Wohlgenannt hat in Leipzig und München Malerei, Bildhauerei und Kunstpädagogik studiert. Er lebt und arbeitet in Waldram und unterrichtet Kunst am Gymnasium Geretsried.

Auch heuer beteiligt sich der Erinnerungsort BADEHAUS um 17.30 Uhr am Waldramer "Adventsfensterln".



Dauer	Führungen
1 ½ Stunden	Überblicksführungen - Allgemeine Führungen - Führungen in Leichter Sprache (Dauer nach Absprache)
2 Stunden	Sonderführungen – Führungen für Lehrkräfte, Gruppenleiter:innen – Außenführungen (auch mit der BADEHAUS-App)
2 Stunden	Themenbezogene Führungen - NS-Ideologie, Alltag, Kriegswirtschaft, Gleichschaltung, Arbeit im NS - Displaced Persons und jüdisches Nachkriegsleben - Kinderleben in Föhrenwald und Waldram - Flucht und Vertreibung – Migration in der Geschichte - Judentum, Christentum und Islam
2 Stunden	Kinderführungen ab 6 Jahren
	Kosten Alle Führungen 50 € + Eintritt pro Person (5 € für Erwachsene, 3 € für Schüler:innen und Studierende, Lehrkräfte und Gruppen- leiter:innen frei)
Führungen nı	ır nach Anmeldung an info@erinnerungsort-badehaus.de

oder telefonisch unter 08171 2572502

Dauer Workshops

3 Stunden Workshop-Themen

- Jüdische Displaced Persons und jüdisches Nachkriegsleben
- Kinderleben in Föhrenwald und Waldram
- Antisemitismus nach 1945
- Flucht und Vertreibung Migration in der Geschichte
- Judentum, Christentum und Islam im Vergleich
- Erinnerungskultur

Kosten

Alle Workshops 80 € + Eintritt pro Person (5 € für Erwachsene, 3 € für Schüler:innen und Studierende, Lehrkräfte und Gruppenleiter:innen frei)

Workshops nur nach Anmeldung an info@erinnerungsort-badehaus.de oder telefonisch unter 08171 2572502



otos, jan oreune

34

Dauer

Bunkerführungen

ca. 2–3 Stunden

Bunker-Tour Nord

Bei einem Spaziergang durch die Stadt lernen Sie die Hintergründe der Entstehungsgeschichte von Geretsried kennen und entdecken Überreste und umgenutzte Bauten der ehemaligen Munitionsfabrik, die in das Stadtbild integriert wurden. Der Fokus der Tour liegt auf der Nachkriegsgeschichte des Ortes, beginnend mit der Ankunft der ersten Heimatvertriebenen aus den Ostgebieten 1946 und deren Beitrag zur Entwicklung der Stadt Geretsried.

Ganzjährig durchführbar Treffpunkt: Parkplatz an der Böhmwiese (westlich der B11, Höhe Rathaus)

ca. 3 Stunden

Bunker-Tour Süd

Entdecken Sie im Waldgelände die gesprengten Überreste der Produktionsgebäude der Rüstungswerke und lernen Sie dabei die Geschichte der Zwangsarbeitskräfte kennen, die vor allem aus Osteuropa zu Tausenden in den Wolfratshauser Forst verschleppt wurden.

Ganzjährig durchführbar (außer bei Schnee) Festes Schuhwerk erforderlich, der Weg führt durch unwegsames Gelände! Treffpunkt: Parkplatz Fa. Rohi Schönlinderstr. 1, 82538 Geretsried

Kosten

Alle Führungen 80 € für bis zu 10 Teilnehmer:innen, jede weitere Person 8 €

Anmeldung an info@erinnerungsort-badehaus.de oder telefonisch unter 08171 2572502. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!



Impressum

Bürger fürs BADEHAUS Waldram-Föhrenwald e.V. Kolpingplatz 1 82515 Wolfratshausen

Vorstand

Dr. Sybille Krafft (Vorsitzende) Jonathan Coenen (Stellv. Vorsitzender) Eva Greif (Schriftführerin) Frederik Holthaus (Schatzmeister)

Beirat

Justine Bittner, Maria Mannes, André Mitschke, Emanuel Rüff, Elisabeth Voigt

Erweitertes Team

Christiana von Biron, Ulla Brachmann, Maria und Paul Brauner, Clemens und Stephanie Coenen, Joseph Coenen, Tatjana Edelburg, Tina Feuerbacher, Raphael Grünbeck, Angelika Hahner-Wiedenmann, Felicitas Hörl, Barbara Kaulbarsch, Dieter Klug, Martina Kühn, Dr. Claudia Kurtz, Liesa Lahne, Sarah Lex-Strasser, Dr. Andrea Lorenz, Elisabeth Mayrhofer, Carla von Meding, Rhiannon Moutafis, Christine Noisser, Sybille Rachfall, Wolfgang Saal, Nathalie Schauer, Kristina Tschamler, Wolfgang Weichlein

Redaktion

Dr. Sybille Krafft, Sara Baljak, Jonathan Coenen, Rainer von Savigny

Gestaltung

Michael Winkert, München

Einzelne Veranstaltungen werden gefördert durch:









Geschenkideen



Buch "LebensBilder"

Mit 34 Porträts von Menschen, die nach dem Krieg im oberbayerischen Isartal vor- übergehend eine Bleibe fanden und heute in Deutschland, Israel und den USA leben. Erzählt vom ehrenamtlichen Team des Erinnerungsortes BADEHAUS.

24,90 € (zzgl. Versandkosten)





Geschenkmitgliedschaft

Schenken Sie eine Mitgliedschaft im Trägerverein des Erinnerungsortes BADEHAUS. Sie zahlen für die beschenkte Person den Mitgliedsbeitrag im Voraus für eine Zeitdauer, die Sie selbst wählen können. Der oder die Beschenkte ist dadurch während der gewählten Zeitspanne Mitglied.

mind. 15 € bzw. 25 € (pro Jahr)





Gutschein

Wählen Sie einen freien Betrag und Zweck z. B. für 2 Personen Eintritt oder eine Sonderführung für 5 Personen und verschenken Sie einen Gutschein an Familie, Freunde, Verwandte oder Bekannte.

Frei wählbarer € Betrag



Postkartenkollektionen

2020

Die Kinder von Föhrenwald und Waldram

2021

Mahnblumen

2022

Leuchtenfeld

Einzelkarten für 2 €, Kollektionen mit jeweils 3 Karten für 5 €



Weitere Ideen finden Sie bei uns an der Museumskasse. 38

Auszeichnungen



Obermaver Award 2022

Eine international renommierte Auszeichnung für herausragendes Engagement zur Bewahrung jüdischer Geschichte und zur Bekämpfung von Vorurteilen in der heutigen Zeit.



Walk of Fame Wolfratshausen 2022

Eine Plakette auf dem "Walk of Fame" ehrt Personen und Organisationen, die mit außergewöhnlichen Leistungen die Stadt Wolfratshausen weit über ihre Grenzen bekannt gemacht haben – so auch der Erinnerungsort BADEHAUS.



Sparkassen Bürgerpreis 2022

Der Bürgerpreis unterstützt, würdigt und honoriert das ehrenamtliche Engagement der "Jungen Badehäusler" für eine moderne und lebenswerte Gesellschaft.



Top Ausflugsziel für Familien 2022

Anhand von Online-Bewertungen zeichnete das Suchportal familienausflug.info Erinnerungsort BADEHAUS als TOP-Ausflugsziel für Familien in Bayern aus.



Top 50 Deutscher Engagementpreis 2022

Dieser "Preis der Preise" würdigt die rund 29 Millionen Engagierten in Deutschland in ihrer Vielfalt und lässt sie hochleben. Wir haben es auf Platz 42 des Publikumsvotings geschafft.



Preistragende und Toleranz 2022 Werb 2022 Der Wettbewerb zeich

Der Wettbewerb zeichnet zivilgesellschaftliches Engagement aus, das einen wichtigen Beitrag zur Festigung unserer Demokratie und für ein friedliches Miteinander in unserer Gesellschaft leistet.



Siegel für ausgezeichnetes Engagement 2022 & 2023

Mit dem Siegel werden Projekte und Initiativen ausgezeichnet, bei denen vorbildliche Arbeit mit freiwilligen Helferinnen und Helfern geleistet wird, die sich leidenschaftlich für das Zusammenleben in der Gesellschaft engagieren.



Grüner Wanninger 2023

Der alternative Kulturpreis der oberbayerischen Bezirksfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN soll ermutigen, nicht aufzugeben und sichtbare Akzente abseits von Kommerz und Zeitgeist zu setzen.



Brückenbauer-Preis der SPD-Landtagsfraktion 2023

Der Preis zeichnet Menschen und Institutionen aus, die sich für die Belange von Geflüchteten, Heimatvertriebenen und Aussiedlern und sich für Verständigung engagieren.

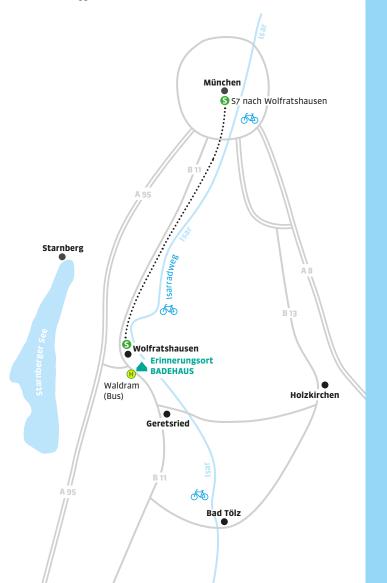
Anfahrt

Mit dem Auto

Über A 95, Ausfahrt Wolfratshausen, weiter auf der B 11 Richtung Geretsried, Ausfahrt Waldram

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Mit der S7 nach Wolfratshausen, Weiterfahrt mit den Buslinien 370, 374, 376, 379 oder X970 bis Haltestelle Waldram, Fußweg bis zum BADEHAUS am Kolpingplatz ca. 350 m



Besuch planen

Öffnungszeiten

Freitag 9–17 Uhr, Samstag + Sonntag 13–17 Uhr Erweiterte Öffnungszeiten für angemeldete Führungen: Dienstag bis Sonntag 9–17 Uhr, Montag geschlossen

Öffentliche Führung

Sonntag 14 Uhr Schulklassen, Gruppen und Sonderführungen nach Vereinbarung

Eintritt Dauerausstellung (inkl. Sonderausstellung)

Erwachsene 5 €, ermäßigt* 3 € Öffentliche Führung 5 € pro Person

Spenden willkommen!

IBAN DE44 7005 4306 0011 2786 60

Adresse / Kontakt

Kolpingplatz 1 82515 Wolfratshausen-Waldram Telefon 08171 2572502 info@erinnerungsort-badehaus.de www.erinnerungsort-badehaus.de

^{*} Hinweis: Der ermäßigte Tarif gilt nur für Schüler:innen und Studierende

erinnerungsort-badehaus.de Jetzt Newsletter abonnieren



Im BADEHAUS von Waldram (früher Föhrenwald) ist Geschichte wie im Zeitraffer erlebbar: Ab 1939/40 errichteten die Nationalsozialisten im Wolfratshauser Forst eine Mustersiedlung für Rüstungsarbeiter. Gegen Kriegsende führte hier der KZ-Todesmarsch vorbei. Dann wurde Föhrenwald zu einem Lager für jüdische Displaced Persons, die den Holocaust überlebt hatten. Ab 1956 wurden meist katholische, kinderreiche Heimatvertriebene angesiedelt und der Ort in Waldram umbenannt. Bis heute finden sich hier die Spuren dieser einzigartigen Migrationsgeschichte. Sie wird anschaulich und multimedial in dem neu errichteten Erinnerungsort BADEHAUS erzählt. Eine Bürgerinitiative hat das Gebäude vor dem Abriss gerettet und dort ehrenamtlich einen Ort der Erinnerung, der Begegnung und des Lernens aufgebaut. Besuchen Sie uns!

